

I HOCHBAU UND GEBÄUDEWIRTSCHAFT

Der Geschäftsbereich Hochbau und Gebäudewirtschaft ist für alle Aufgaben des Hochbaus sowie für die Bewirtschaftung von kreis eigenen und angemieteten Liegenschaften zuständig.

Zum Gebäudeportfolio des Ostalbkreises gehören die Dienststellen der Landkreisverwaltung, die drei großen Kreisberufsschulzentren, die vier Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) sowie Schülerwohnheime und Flüchtlingsunterkünfte.

LANDRATSAMT STUTTGARTER STRASSE 41 IN AALEN

Erneuerung der Elektroverteilung und Verbesserung des vorbeugenden Brandschutzes

Das Ostalbkreishaus wurde im Jahr 1984 in Betrieb genommen. Es ist der größte Standort der Landkreisverwaltung mit einer Kapazität von 520 PC-Arbeitsplätzen mit rund 611 Bediensteten.

Im Zeitraum 2020-2024 wird am Ostalbkreishaus die Elektroverteilung erneuert und der vorbeugende Brandschutz verbessert. Dies ist notwendig, da die Elektroverteilung und die technischen Bauteile nach 35 Jahren an den aktuellen Stand der Technik und der bauliche Brandschutz an die geänderten Anforderungen angepasst werden müssen.

Die Durchführung der Baumaßnahme erfolgt in vier Bauabschnitten und wird im laufenden Verwaltungsbetrieb durchgeführt. Die Gesamtkosten für die baulichen Maßnahmen betragen rund 3 Mio. Euro.

Sanierung der Tiefgarage

Das Ostalbkreishaus verfügt über zwei Tiefgaragenebenen, die über eine Rampe erschlossen werden. Die Tiefgarage mit insgesamt 160 Stellplätzen verfügt über eine Gesamtfläche – einschließlich der Zufahrtsrampe – von rund 5.000 m². Über eine Laderampe mit Scherenbühne findet von der unteren Tiefgaragenebene der Großteil der An- und Ablieferung statt.

Auf Grund einer Vielzahl an Schäden an Böden, Stützen, Decken und allgemein an der Bewehrung findet im Zeitraum Mai 2022 bis Mai 2024 eine umfangreiche Sanierung der beiden Tiefgaragenebenen unter deren Vollsperrung und gleichzeitigen Nutzung des Ausweichparkplatzes auf dem UNION-Gelände statt.

Die Kosten für die Tiefgaragensanierung betragen rund 6 Mio. Euro.



Rückbau der Tiefgarage auf Rohbau und fertiggestellte Parkplätze

HOCHBAU UND GEBÄUDEWIRTSCHAFT



© Hirner & Riehl Architekten Stadtplaner BDA PartG mbB

ZWEITER VERWALTUNGS- STANDORT DER LANDKREIS- VERWALTUNG IN AALEN AUF DEM UNION-GELÄNDE

Erhalt der Baugenehmigung

Der Ostalbkreis errichtet auf dem Gelände der ehemaligen UNION-Werke in der Wilhelm-Merz-Straße 20 in Aalen einen Zweiten Verwaltungsstandort der Landkreisverwaltung. Mit dem „Sozial-Landratsamt“, das ausschließlich durch das Dezernat für Arbeit, Jugend, Soziales und Gesundheit bezogen wird, entsteht eine moderne und kundenorientierte Anlaufstelle für die Bürgerinnen und Bürger. Mit der Konzentration auf zwei große Standorte im Stadtgebiet von Aalen wird die Landkreisverwaltung außerdem Synergieeffekte nutzen und die bisher in Aalen angemieteten Dienststellen zurückgeben können.

Für den Neubau des Verwaltungsgebäudes hat der Kreistag ein Kostenbudget von 76,7 Mio. Euro zuzüglich eines Ansatzes für Preissteigerung und Unvorhergesehenes von 15 Prozent beschlossen. Nach dem Baufreigabebe-



Freuen sich über die Baugenehmigung:
Landrat Dr. Joachim Bläse (Mitte, links) und
Aalens OB Frederick Brütting (Mitte, rechts)

schluss des Kreistags am 20.12.2022 begann die Genehmigungs- und Ausführungsplanung. Mit der Übergabe der Baugenehmigung am 21.12.2023 sind alle Voraussetzungen für diese große Investition des Ostalbkreises erfüllt.

Damit ist ein Baubeginn planmäßig im ersten Halbjahr 2024 möglich. Die Fertigstellung ist für Mitte des Jahres 2027 vorgesehen.

BERUFLICHES SCHULZENTRUM SCHWÄBISCH GMÜND

Generalsanierung des Hauptgebäudes

Mit der Einweihung am 17.11.2023 und einem Tag der offenen Tür am 24.11.2023 wurde nach vier Jahren Bauzeit das generalsanierte Hauptgebäude des Beruflichen Schulzentrums Schwäbisch Gmünd mit zahlreichen Gästen frist- und kostengerecht in Betrieb genommen.

Landrat Dr. Joachim Bläse bezeichnete bei der Einweihungsfeier das frisch sanierte Gebäude als wahre „Bildungskathedrale“, Staatssekretärin Sandra Boser lobte die besondere Bau-



Freuen sich über „das Wunder von Bettringen“: Landrat Dr. Joachim Bläse (dritter von links) und Erster Bürgermeister der Stadt Schwäbisch Gmünd Christian Baron (Rednerpult) mit den Schulleitungen Jens-Peter Schuller (erster von links), Sabine Fath (Mitte) und Karin Wagner (ganz rechts)

leistung. Erster Bürgermeister Christian Baron sprach in seinem Grußwort für die Stadt Schwäbisch Gmünd auf Grund des gelungenen Bauablaufs gar vom Wunder von Bettringen.

Das Hauptgebäude des Beruflichen Schulzentrums Schwäbisch Gmünd wurde in insgesamt vier Bauabschnitten seit dem Jahr 2019 umfassend saniert. Ein wesentlicher Bestandteil war dabei auch die Ausstattung der Klassenräume mit neuester Technik wie z.B. interaktiven 86 Zoll-Monitoren für einen modernen Schulbetrieb.

Der Gesamtinvestitionsaufwand für die Generalsanierung des Hauptgebäudes inklusive Digitalisierung des kompletten Beruflichen Schulzentrums Schwäbisch Gmünd beträgt rund 41,2 Mio. Euro. Erfreulicherweise beträgt die Gesamtförderung durch Bund und Land sehr beachtliche 13.769.000 Euro (7.659.000 Euro aus Mitteln des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes des Bundes, 4.341.000 Euro aus Mitteln des Kommunalen Sanierungsfonds des Landes Baden-Württemberg, 1.769.000 Euro aus Mitteln des Schulbauförderungsprogramms 2021 des Landes Baden-Württemberg).



Oben: Alte Fassade
Unten: Neue Fassade inklusive neuer Fluchttreppe

HOCHBAU UND GEBÄUDEWIRTSCHAFT

BERUFLICHES SCHULZENTRUM ELLWANGEN

Erneuerung des Trinkwasserleitungsnetzes

Das Berufliche Schulzentrum Ellwangen wurde im Jahr 1978 eröffnet. In den letzten Jahren wurden im gesamten Trinkwasserleitungsnetz Undichtigkeiten und Reduzierungen der Leitungsquerschnitte infolge von Materialablagerungen festgestellt. An mehreren Waschbecken kam es in Folge von Rostablagerungen zum Austritt von verfärbtem Wasser. Daher findet im Zeitraum 2022 - 2024 eine Sanierung des Trinkwassernetzes statt.

Parallel zur Trinkwassernetzsanierung werden die WC-Anlagen saniert. Im Zuge der zeitgemäßen Gestaltung werden wassersparende Armaturen eingebaut und die automatischen Intervallspülungen abgeschafft, um den Wasserverbrauch zu reduzieren.

Für die Gesamtmaßnahme Erneuerung Trinkwasserleitungsnetz und der begleitenden Sanierung der WC-Anlagen wird mit Gesamtkosten von rund 2 Mio. Euro gerechnet. Erfreulicherweise hat das Land Baden-Württemberg einen Zuschuss von 1.090.000 Euro (rund 50 Prozent) aus dem Förderprogramm Sanierung von Schulgebäuden gewährt.

BERUFLICHES SCHULZENTRUM AALEN

Dachsanierung Weidenfeldhalle

Die Weidenfeldhalle am Beruflichen Schulzentrum Aalen wurde vor 40 Jahren errichtet. Das Flachdach ist durch Witterungseinflüsse und thermische Bewegungen an den Übergangsstellen und in der Fläche durch Risse undicht geworden.

Bereits im Zeitraum 2014-2015 wurden die Dachflächen der Dreifeldhalle und der Einfeldhalle saniert. Im Zeitraum 2023 - 2024 soll nun die noch verbliebene ursprüngliche Dachfläche saniert werden. Dabei werden neben der Erneuerung der Abdichtung auch die Wärmedämmung und die Oberlichter ersetzt, um eine deutliche energetische Verbesserung zu erreichen und Tauwasserbildung an den Oberlichtern zu vermeiden.

Die Gesamtkosten betragen rund 665.000 Euro. Erfreulicherweise erhielt der Ostalbkreis einen Zuwendungsbetrag in Höhe von 162.000 Euro aus dem Förderprogramm „Kommunale Sporthallen und Sportfreianlagen“.

JAGSTTALSCHULE WESTHAUSEN

Energetische Sanierung Dachfläche des Schwimmbades

Die Jagsttalschule Westhausen ist ein Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt geistige, körperliche und motorische Entwicklung. In den letzten Jahren wurden bereits eine Vielzahl an energetischen Optimierungsmaßnahmen (Dachsanierung Hauptgebäude, Fassadensanierung der Schwimmhalle, seit 2022: Erneuerung Fassade Hauptgebäude) durchgeführt.

Im Jahr 2023 wurde mit der Dachfläche des Schwimmbads die letzte noch ursprüngliche Dachfläche aus dem Jahr 1978 energetisch saniert. Die Kosten belaufen sich auf rund 200.000 Euro.